



Rebecca HARMS

MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Rebecca Harms MEP, ASP 8G 306, Rue Wiertz 60, B-1047 Bruxelles

An

den niedersächsischen Minister für Umwelt und Klimaschutz

Herrn Hans-Heinrich Sander

Per E-Mail an:

[hans-heinrich.sander@lt.niedersachsen.de](mailto:hans-heinrich.sander@lt.niedersachsen.de)

**Parlement Européen**

ASP 08 G 302

60 Rue Wiertz

B-1047 Bruxelles

Tel: 0032.2.28-45695

Fax: 0032.2.28-49695

[rharms@europarl.eu.int](mailto:rharms@europarl.eu.int)

<http://www.rebecca-harms.de>

6. March 2009

## **Gefahrenprognose für Laugenzuflüsse in der Asse und in Gorleben**

Sehr geehrte Herren Minister,  
sehr geehrter Wolfram König,

angesichts der eklatanten Fehleinschätzungen, zu denen es bezüglich der Laugenzuflüsse im Forschungsbergwerk Asse gekommen ist, halte ich es für unverzichtbar eine vergleichende Gefahrenprognose für Laugenzuflüsse in der Asse und in Gorleben durchzuführen. Ich würde gerne von den heute zuständigen Ministerien und Ämtern wissen, ob ein derartiger Vergleich bereits durchgeführt wurde und falls nicht, mit welcher Begründung davon abgesehen wurde.

Da durch die Vertuschung der Vorgänge in der Asse das Vertrauen in das verantwortungsvolle Handeln der verantwortlichen Institutionen verspielt wurde, halte ich es für unerlässlich, dass detaillierte Informationen über die wissenschaftliche Bewertung von Laugenzuflüssen vor und nach deren Auftreten im Versuchsendlager Asse sowie im Erkundungsbergwerk Gorleben zugänglich gemacht werden. Dazu gehören auch die Bewertungen zum Einfluss des Deckgebirges sowie zu Bewegungen des Salzstocks. Darüber hinaus muss eine Liste der Experten und Wissenschaftler sowie deren Institutionen, die für die Bewertung der Laugenzuflüsse an beiden Standorten zuständig waren und sind veröffentlicht werden. Es muss geklärt werden, ob man sich in Gorleben bei der Gefahrenprognose für Laugenzuflüsse auf dieselben Fachleute stützt wie in der Asse.

Bitte teilen Sie mir möglichst bald mit, wie Sie in dieser Sache weiter vorgehen werden.

Mit freundlichen Grüßen,

Rebecca Harms, MdEP